



**KALDEWEI
EINGANGSPAVILLON
& EMPFANGSRÄUME**

Ahlen, Deutschland
2006–2007

Der neue Besuchereingang lehnt sich gegen die 1930er Jahre Werksfassade wie eine Buchstütze. Das akrobatisch auskragende, steinverkleidete Volumen strahlt mit seiner Masse eine ruhige Präsenz aus. Besprechungsräume schweben über dem Eingang, die Lobby dahinter ist aus dem bestehenden Gebäude herausgeschnitten.

Die erst räumlich verdichtete Eingangspassage weitet sich zur Lobby, deren Eichenholzvertäfelung Verlässlichkeit und Seriosität ausstrahlt. Wie in dem nahegelegenen KKC (B+W 2005) sind Beleuchtung und Lüftungsauslässe in zurückgesetzte Felder integriert. Ein Fritz Winter Gemälde aus den 1950er Jahren schmiegt sich in die Nische hinter der weißen Rezeption.

Die Stahl-Wendeltreppe steht wie auf einer Bühne, hinterleuchtet von einer entmaterialisiert scheinenden Leuchtwand. Sie führt den Besucher durch die kurze aber komplexe architektonische Promenade, eine sich entfaltende Entdeckungstour in der bescheidenen, gleichzeitig dramatischen Lobby. Die gekrümmten Stahlbrüstungen sind tragend, die letzte Stufe ist eingespannt. Die Untersicht und die innere Spirale sind ebenfalls aus Stahl, ihre Geometrie ist nicht parametrisch sondern euklidisch, nicht gelasert sondern Ergebnis handwerklicher Arbeit.



**KALDEWEI KOMPETENZ
CENTRE,** 2006

- Bad Käufer können hier sechs verschiedene Whirlpools ausprobieren.
- Beim Betreten schreitet der Besucher über die alten Haus Grundrisse des Kaldewei Großvaters.
- Quarz-Öfen produzieren Emaille.
- Wie bei den Kaldewei Badewannen sind auch hier die Fassadenpaneele emailliert.



